

Hpz-Porträt des Monat Mai 2011:

Die Power-Gruppe des Monats Mai

Über 750 Pflegestellen wollen mit grüner Power gehegt und gepflegt werden. Eine logistische Herausforderung, die Heinz Schmidt, der Abteilungsleiter der GaLa, zusammen mit 14 Gruppenleitern schon seit 18 Jahren souverän meistert. Da müssen 100 Mitarbeiter samt dem Fuhrpark und der Gerätschaften für den richtigen Einsatz am richtigen Ort eingesetzt und angeleitet werden. Die Quote von 10 Frauen zu 90 "grünen" Männern ist noch ausbaufähig. Allerdings vermutet Heinz Schmidt, dass die Arbeit bei Wind, Wetter und starkem Körpereinsatz noch eher "Männersache" ist. Unabhängig von Gleichberechtigungsfragen wird bei der GaLa von



den Mitarbeitern viel selbstständiges Arbeiten an verschiedenen Einsatzorten gefragt. In einem gewissen Sinn stellen GaLa-Beschäftigungen eine besondere Art von Außenarbeitsplätzen dar und erfordern ein mehr an Motivation, Flexibilität und Eigenständigkeit bei den Mitarbeitern mit Behinderung.

Der Mann aus dem Norden

Geboren wurde Heinz Schmidt in Oldenburg, im hohen Norden Niedersachsens, mit dem er sich immer noch stark verwurzelt fühlt. Das hört man auch gerne in seiner Sprache, in der ein unverkenn-

barer friesischer Akzent zu hören ist. Der Agrarbetriebswirt landete der Liebe wegen im Rheinland. Als Techniker für Garten- und Landschaftsbau arbeitete er neun Jahre zusammen mit Menschen mit psychischen Erkrankungen an den Rheinischen Landeskliniken in Düsseldorf und Viersen bis er zum hpz kam. Im hpz bildete er sich als Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung - kurz FAB genannt - weiter.

Das ganze Jahr in Aktion

Stolz ist er, dass sein Arbeitsbereich das ganze Jahr eine Auslastung von 85 Prozent hat. Über Auftragsmangel brauchen sich die GaLa-Männer

und -Frauen nicht zu beklagen. Ihre gute Arbeit spricht sich rum bei Kommunen, Verwaltungen, Kirchen, sowie bei Firmen im Kreis Viersen und der Stadt Krefeld. Private Anfragen können bei diesen vollen Auftragsbüchern kaum erfüllt werden. Jährlich werden ca. 400 Kopfweiden im Kreis Viersen geschnitten und gestutzt, Bäume gefällt und gerodet. Die GaLa-Trupps sind alle mit einem professionellen Maschinenpark von Mähtraktoren bis Hebebühnen sowie mit den klassischen Garten-Gerätschaften ausgestattet, damit sie ihre Aufträge bei der Garten- und Landschaftspflege gut ausführen können. Neben den klassischen Aufgaben



der Garten- und Beetpflege, gehört auch Rasenpflege im großen Stil für drei Sportplätze in Kempen dazu. Aber auch Plattenlegen und Umzäunungen können ausgeführt werden. Das Laubeinsammeln im Herbst und ein nachgeordneter Winterdienst, der allerdings erst ab 8 beziehungsweise 9 Uhr aktiv wird, runden die Angebotspalette im Jahreslauf ab.

Mit dem Wettbewerb in gutem Einvernehmen



Da die hpz- und impuls-Gruppen aus Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen bestehen, anderen Arbeitsbedingungen als herkömmliche GaLa-Betriebe des Wettbewerbs unterliegen, legt Heinz Schmidt sehr viel Wert auf einen guten Kontakt mit ihnen. Auch wenn das hpz oft preiswerter arbeiten kann, bedingt durch seine Mehrwertsteuer- und Ausgleichsabgabenvorteile, kann und will es nicht in Konkurrenz mit Kollegen auf dem freien Markt treten. Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Behinderungen sind streng reglementiert zwischen 8:15 und 16 Uhr und sie sind ein Teil einer Reha-Maßnahme, in der u. a. Akkordarbeit tabu ist. Alles Voraussetzungen, an die "normale" Gartenbaubetriebe nicht gebunden sind.

Grüne Kooperationen mit GaLa-Betrieben der freien Wirtschaft erwünscht

Allerdings kann sich Heinz Schmidt für die Zukunft sehr gut vorstellen, dass er einzelne hpz-GaLa-Trupps Wettbewerbskollegen bei Engpässen als Subunternehmen zur Verfügung stellen kann. Gerade in der GaLa sind viele fleißige Hände gefragt - gerade in herkömmlichen Betrieben. So streckt Heinz Schmidt seine ersten Fühler aus. Ideen und erste positive Erfahrungen hat er bereits vorzuweisen. Dazu müssen noch die richtigen Partner für eine fruchtbare Zusammenarbeit gefunden werden. Gemeinschaftlich könnte man so noch mehr große Projekte zum Blühen bringen.

